

In Memoriam Prof. Franzpeter Emmenegger

Autor(en): **Belser, Peter**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Bulletin de la Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles =
Bulletin der Naturforschenden Gesellschaft Freiburg**

Band (Jahr): **111 (2022)**

PDF erstellt am: **18.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

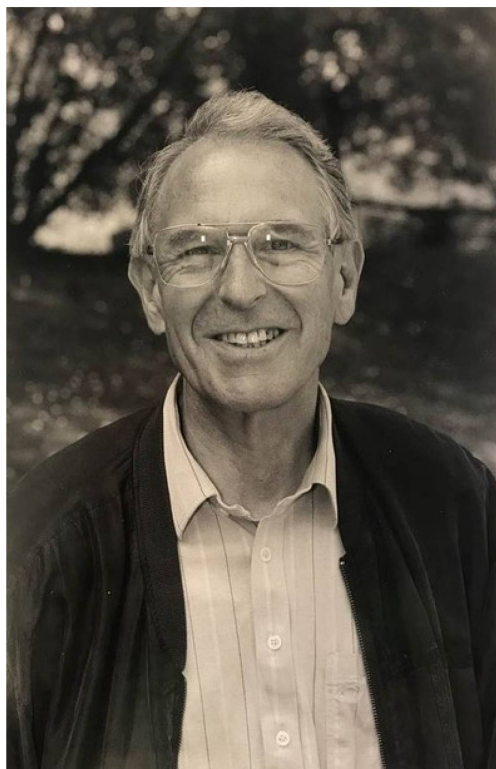
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In Memoriam Prof. Franzpeter Emmenegger

PETER BELSER



Franzpeter Emmenegger wurde am 16. September 1935 als Sohn des Franz Emmenegger und der Anna, geb. Schneider, in Luzern geboren und starb am 16. Februar 2022 mit 87 Jahren. Franzpeter Emmenegger besuchte die Primarschule und das Gymnasium am Geburtsort. Im Sommer 1955 bestand er die Maturitätsprüfung (Typus A) und begann im nachfolgenden Herbst das Studium der Naturwissenschaften (chemisch-physikalische Richtung) an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich. Im Herbst 1959 erhielt er das Diplom als Naturwissenschaftler.

Vom November 1959 an arbeitete er im Laboratorium für anorganische Chemie der ETHZ unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. G. Schwarzenbach. Gleichzeitig war er als Unterrichtsassistent tätig. Er beendete seine Promotionsarbeit im April 1963. Sie trägt den Titel „Kobalt-III-Komplexe von N-N-N'-N'-Tetrakis-(β -aminoäthyl)-äthylendiamin. Die ETHZ verlieh ihm den Dokortitel in Philosophie.

Seine wissenschaftliche Karriere setzte er mit einem dreijährigen Forschungsaufenthalt in U. Maryland, College Park (1963-1965) fort. (1965-1969) war er Staff-Mitglied, Radio Corporation of America, Zürich.

1969 wurde er Assistenz-Professor an der Universität Fribourg. Franzpeter Emmenegger wurde von 1969 bis 2001 zum Ordinarius des Instituts für Anorganische und analytische Chemie der Universität Fribourg ernannt.

Seine weiteren Forschungsprojekte befassten sich mit der Synthese und Untersuchung von Gasphasen-Komplexen. Seine Arbeiten wurden in mehreren Publikationen veröffentlicht.

In den akademischen Jahren 1978 und 1979 Jahren stand er als Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Fribourg vor. Er wechselte 2001 von seiner aktiven Arbeitstätigkeit in diejenige eines Pro-

fessor emerite.

2003 wurde er als Mitglied in die Aktionsgruppe „EPFL-Infoscience“ aufgenommen. Diese Gruppe trug den Titel „General chemistry for students enrolled in a life sciences curriculum“. Die Bereitstellung von Schlüsselexperimenten welche die wissenschaftlichen Informationen in konzentrierter Form vermittelten war das Ziel dieser Aktion. Marcel Benoist Forschungspreis. Franzpeter Emmenegger wurde als Vertreter der Universität Fribourg in den Stiftungsrat der Marcel-Benoist Stiftung gewählt.

Als Schlusswort möchte ich erwähnen, dass Franzpeter Emmenegger einen angenehmen und offenen Charakter besaß. Die Ski- und Bergtouren, welche ich mit ihm und seinen Kollegen begleiten durfte, waren unvergesslich.